

## **Die Neue (alte) Weltordnung – Teil 6**

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=4hIIDiVDww4&t=1s>  
19.Mai 2023

### **Interview, geführt von dem Journalisten Pedro Pinto mit Yuval Noah Harari in Lissabon – Teil 2**

Pedro Pinto:

Ehrlich gesagt, haben verschiedene Regierungen unterschiedliche Interessen, die nicht immer fair miteinander umgehen. Sie schwören einem Land, irgendetwas nicht zu tun und tun es dennoch.

Wie können wir das regulieren, dass man die Leute bei diesem Prozess in die Verantwortung nehmen, wenn die KI so gefährlich ist, dass – wie du sagst – von ihr neue Ideen geschaffen werden können? Denn diese neuen Ideen können ja in falsche Hände geraten.

Yuval Noah Harari:

Ja, das stimmt.

Pedro Pinto:

Wie sehen wir das vom Regierungs-Standpunkt aus?

Yuval Noah Harari:

Wenn wir die KI vom Standpunkt einer Regierung aus betrachten, müssen wir auch hier zwischen der Regulierung des Einsatzes und der Regulierung der Entwicklung der KI unterscheiden.

Gut, idealerweise sollten wir auch dazu in der Lage sein, die Entwicklung der KI zu regulieren. Aber das ist viel schwieriger und gefährlicher, weil es dieses Wettrüsten gibt, von dem du gesprochen hast. Jede Regierung wird sagen: „Wir selbst wollen diese gefährliche Technologie ja nicht entwickeln; aber die Chinesen tun es, die Israelis tun es. Deshalb müssen wir es auch tun.“ Das macht die Sache so schwierig.

Aber die Regulierung des KI-Einsatzes sollte viel einfacher sein. Man kann ja eine neue KI-Generation erforschen; aber man muss sie nicht unbedingt – sagen wir in der EU – einsetzen, sondern sie zuerst diesen Sicherheitsprüfungen unterziehen. Wenn die Chinesen die KI in China einsetzen wollen, dann können sie es ja tun; aber in der EU wird das dann nicht so leicht möglich sein.

Und natürlich haben Demokratien und Diktaturen unterschiedliche Bedürfnisse. Eine der großen Gefahren bei der KI liegt darin, dass sie grundsätzlich die demokratische Konversation zerstören wird. Bei einer Diktatur gibt eine einzige Person alles im Land vor. Demokratie funktioniert, indem Menschen darüber sprechen, wie sie das eine

oder andere angehen. Konversation geschieht durch Sprache, und die Basis für eine Konversation ist das gegenseitige Vertrauen, welches die Menschen haben, die miteinander kommunizieren.

Aber was passiert, wenn es Entitäten gibt, die gar nicht menschlich sind und die sich mit dir unterhalten? Sie können mehr überzeugen als Menschen und eine innige Beziehung zu dir aufbauen, während du dir nicht einmal bewusst bist, dass es gar keine Menschen sind.

Du gehst ins Internet und führst zum Beispiel ein Gespräch über – sagen wir – die russische Invasion in die Ukraine. Du nimmst Kontakt auf zu jemandem, von dem du glaubst, dass es sich da um eine sehr nette Person handeln würde. Und sie scheint über irgendwelche übernatürliche Fähigkeiten zu verfügen; denn sie weiß genau, was du denkst, und sie versteht sich darauf, deine Gunst zu erlangen.

Und einige Wochen, nachdem diese Art von sehr guter Beziehung mit dir aufgebaut wurde, fängt sie an, dir zu erzählen, dass es etliche gute, triftige Gründe gibt, weshalb die Russen in die Ukraine eingefallen sind. Du denkst immer noch, sie sei ein Mensch und entwickelst vielleicht sogar Gefühle für diese „Person“. Doch in Wahrheit handelt es sich um einen russischen Bot.

Wir wissen, dass es in den vergangenen Jahren unter den Algorithmen einen Kampf um die menschliche Aufmerksamkeit gegeben hat. Ja, sie versuchen, unsere Aufmerksamkeit zu bekommen. Das war einer der Hauptgründe für die Verbreitung von Fake\_News (Falsch-Nachrichten), Verschwörungstheorien und Hassreden. Denn die Algorithmen haben entdeckt, dass der einfachste Weg, Aufmerksamkeit zu bekommen, der ist, in den Menschen Hass, Empörung und Angst auszulösen.

JETZT verlagert sich die Kriegsfront von der Aufmerksamkeit zur Intimität.

Wenn wir die KI nicht regulieren, wird es unter den verschiedenen Künstlichen Intelligenzen einen Konkurrenzkampf um die Intimität mit den Menschen geben. Das ist der einfachste Weg der KI:

- Dich davon zu überzeugen, Deine politischen Ansichten zu ändern
- Dich dazu zu überreden, ein bestimmtes Produkt zu kaufen
- Dich dazu zu bringen, einem bestimmten Politiker deine Stimme zu geben

Diese innige Verbindung wird die Demokratie zerstören, wenn wir das zulassen. Denn bei Demokratie geht es um die Konversation zwischen Menschen. Wenn es da zu einer Konversation zwischen Menschen und Bots kommt, bei der die Bots alle Macht haben, dann ist das Ende der Demokratie gekommen.

Ich sage es noch einmal, dass die Regulierung der KI sehr einfach sein dürfte. Die

ENTWICKLUNG der KI, die dazu fähig ist, Intimität mit Menschen aufzubauen, lässt sich nicht regulieren. Es gibt nur einen ganz klaren Ansatzpunkt, nämlich der, dass es illegal ist, Menschen zu imitieren.

Seit Jahrtausenden haben wir Gesetze, die besagen, dass es illegal ist, Geld zu fälschen. Wenn wir diese Gesetze nicht hätten, wäre das Wirtschaftssystem schon längst zusammengebrochen. Es ist leicht, Geld zu fälschen; doch wenn du das machst, gehst du für viele, viele Jahre ins Gefängnis.

Dasselbe sollte auch gelten, wenn Menschen imitiert werden. Bis jetzt gab es keine Technologie, welche dies vermochte. Deshalb gab es dazu auch keine Gesetze. Aber jetzt sollte es ein sehr klares und scharfes Gesetz geben, dass wenn von dir oder von deiner Plattform Menschen imitiert werden, du dafür 20 Jahre ins Gefängnis gehen musst.

Es ist gut, wenn es KI-Ärzte gibt, weißt du? Das ist in Ordnung, solange die KI sich als Künstliche Intelligenz vorstellt, während sie mit dir interagiert und zu dir sagt: „Hallo, ich bin ein KI-Arzt. Möchtest du von mir einen Rat zu deiner speziellen Krankheit haben?“ Das wäre dann akzeptabel.

Aber sich als Mensch auszugeben und das auszunutzen, um dich zu manipulieren, weißt du, das sollte geächtet werden.

Pedro Pinto:

Das ist interessant, weil viele Leute vielleicht den Fall von Bruce Willis gesehen haben. Da gab es eine Fälschung von Bruce Willis, bei der er in Russland an einer Werbekampagne teilgenommen haben soll. Da musste Bruce Willis sich tatsächlich verteidigen und sagen: „Nein, Leute, das bin NICHT ich, sondern ein von einem Computer generiertes Bild von mir.“

Das ist nur ein kleines Beispiel von vielen anderen, mit denen wir konfrontiert werden könnten, wobei real existierende Menschen dupliziert werden.

Es könnte aber auch unglaublich gefährlich sein, wenn „Menschen“ in den sozialen Medien auftauchen oder völlig anonym generiert werden würden, bei denen es sich in Wahrheit um Künstliche Intelligenz handelt.

Yuval Noah Harari:

Ja.

Pedro Pinto:

Du hast Algorithmen, Bots und unsere erste Erfahrung mit diesen Begriffen, Werkzeugen und Phänomenen erwähnt, von denen ich denke, dass sie zuerst in den

sozialen Medien aufgetaucht sind. Dort hat der erste Kampf oder Kontakt mit AI stattgefunden.

Wie siehst du die Sphäre der sozialen Medien jetzt? Denn ich sehe die Welt immer mehr polarisiert, wobei es sehr schwierig ist, eine gemeinsame Basis und gesunden Menschenverstand zu finden. Es ist eine Welt, in der die Menschen ständig danach trachten, dass man ihre Ideen richtig und gut findet, anstatt dass sie Fakten identifizieren. Meinungen sind ihnen wichtiger als Tatsachen.

Das ist wiederum sehr besorgniserregend im Zusammenhang mit politischen Wahlen und dergleichen. Es steht jetzt wieder eine große Wahl in den USA an, und wir haben ja gesehen, was bei der letzten geschehen ist. Ich weiß, dass es da viel zu klären gibt. Aber was die Künstliche Intelligenz und deren Auswirkung auf unser Verhalten angeht, wie kann die KI den Ausgang von Wahlen beeinflussen? Was siehst du da?

Yuval Noah Harari:

Wenn wir noch einmal auf die sozialen Medien zurückblicken, wissen wir natürlich, dass sie nicht die einzige Ursache für die Polarisierung auf der Welt sind, aber einer der Hauptgründe. Es ist das erste Mal, dass von nicht-menschlicher Intelligenz Entscheidungen getroffen wurden, welche die menschliche Politik verändert haben.

Wenn du jetzt viele dieser Unternehmen, wie „Facebook“, „YouTube“ und „Twitter“ fragst, dann sagen sie: „Das liegt nicht an uns. Wir sind das nicht. Wir sind nur eine Plattform. Genauso wenig kann man die Technologie des Radios dafür verantwortlich machen, dass Hitler im Radio gesprochen hat. Und man kann der Druckerpresse nicht die Schuld dafür geben, wenn jemand sie benutzt, um Falschnachrichten-Propaganda zu verbreiten. Man kann uns nicht zur Verantwortung ziehen, wenn Menschen ins Internet gehen, um dort irgendeine Verschwörungstheorie aufzustellen, welche die Menschen radikalisiert und die Gesellschaft polarisiert.“

Entweder sind diese Unternehmen so naiv, dass sie ihre eigene Macht nicht kennen, oder sie lügen uns an.

Pedro Pinto:

Sie lügen uns an; denn Zeitungen und Radios haben keine Daten.

Yuval Noah Harari:

Es geht nicht um die Daten, sondern um die Entscheidungen, die Radios nicht vorantreiben können. Weißt du, das Radio sagt dir nicht, was du dir anhören sollst. Da kannst du aktiv selbst entscheiden, welchen Sender du einstellst.

Was in den sozialen Medien seit ungefähr 10 Jahren passiert, ist, dass man da

Empfehlungs-Algorithmen hat, die aktiv Inhalte an Leute weiterleiten, wobei man ihnen rät, diesen bestimmten Artikel zu lesen oder sich ein ganz spezielles Video anzuschauen. Es geht sogar noch weiter: Wenn du dir auf dem YouTube-Kanal etwas anschaust und sonst gar nichts machst, wird dir da ein Video nach dem anderen gezeigt, ohne dass du aktiv geworden bist. Du sitzt einfach da und beginnst zum Beispiel damit, dir ein Video über die Terroranschläge vom 11. September 2001 von „CNN“ anzuschauen. Danach machst du für ein paar Minuten nichts. Aber plötzlich beschließt der Algorithmus, dir die abscheulichsten Verschwörungstheorien zu zeigen. Dafür hat sich der Algorithmus eigenmächtig entschieden.

Die Auswahl trifft der Algorithmus aber nicht zufällig; denn es werden ihm von den Plattformen Ziele vorgegeben, wie zum Beispiel das Engagement der Benutzer zu erhöhen. Sie sagen: „Heute haben wir 200 Millionen Menschen, die sich 40 Minuten pro Tag Videos anschauen. Bis nächstes Jahr sollen 300 Millionen Menschen es 50 Minuten pro Tag tun. Das ist dein Ziel. Geh hin und verschaff uns mehr Aufmerksamkeit, so dass die Benutzer mehr Minuten auf unserer Plattform verbringen.“

Und dann ging der Algorithmus her und entdeckte durch Versuch und Irrtum, wobei er Experimente bei Hunderten Millionen Menschen durchführte, dass der leichteste Weg, unsere Aufmerksamkeit zu erregen, damit wir uns immer mehr anschauen, darin besteht, dass wir den Empörung-Knopf drücken.

Wenn es ein Video mit einer unerhörten Verschwörungstheorie gibt, das zum Hass und zur Polarisierung anregt und ein anderes, das viel moderater und weniger kontrovers ist, dann wird der Algorithmus sich für das Video entscheiden, welches Empörung hervorruft, weil dies das Engagement der Benutzer steigert. Und das war damals noch die Vorgehensweise einer sehr primitiven KI.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**